

Auf dem Weg zu einer integrierten Jugendhilfe –und Schulentwicklungsplanung – Umsetzungsprozess & Wirkungen

Harry Liedtke
Kommunale Bildungsplanung
Sankt Augustin

Auf dem Weg zu einer integrierten Jugendhilfe – und Schulentwicklungsplanung: Kommunale Bildungsplanung

- Prozessorientierte Planung und Partizipation – Gestalten und vernetzen
- Beteiligungs- und Steuerungsstrukturen und kommunale Verantwortung
- Umsetzungsprozesse in Handlungsfeldern des Übergangs im Bildungssystem

Auf dem Weg zu einer integrierten Jugendhilfe – und Schulentwicklungsplanung: Kommunale Bildungsplanung

- Kommunen sind die zentralen Orte der Bildungsprozesse junger Menschen.
- Kommunale Bildungslandschaften gestalten heißt, schulische und nichtschulische Angebote aufeinander beziehen und die unterschiedlichen Bildungsorte und –akteure miteinander verknüpfen.
- Interaktion und Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe ist rechtlich verankert (SGB VIII, SchulG NRW, KiJuFöG NRW, KiBiZ).

Kommunale Bildungsplanung: Prozesse initiieren, moderieren und in Strukturen überführen

- Bildungsübergänge gestalten – damit der Übergang gelingt

- für die Kinder/Jugendlichen
- für die Eltern



- Verantwortungsgemeinschaften an den Schnittstellen von Jugendhilfe und Schule schaffen
 - Bildungsakteure in Kontakt bringen
 - Kooperationsvereinbarungen abschließen

Strukturelle Verankerung der Gestaltungs- und Steuerungsaufgabe in der Kommune

- Zusammenlegen der Aufgabe als Schulträger (mit einem erweiterten Verständnis dieser Aufgabe) und als öffentlicher Jugendhilfeträger in der Kommune
- Kooperation mit der Schulaufsicht und Regionalem Bildungsbüro
- Kooperation mit den Freien Trägern

Umsetzungsprozesse am Beispiel der Stadt Sankt Augustin



Daten und Fakten zur Stadt:

- mit 57.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis
- eigenes Jugendamt, Hochschulstandort
- 34 Kindertageseinrichtungen in der bunten Trägerlandschaft (13 freie Träger)
- 8 Grundschulen, 2 Gymnasien, 1 Gesamtschule, je 1 Haupt-und Realschule, 1 Förderschule in städtischer Trägerschaft
- 1 Waldorfschule, 2 Förderschulen in anderer Trägerschaft
- Jahrgangsbreite im Mittel um die 500 SuS
- Kooperationen mit freien Trägern bei der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS), dem gebundenen Ganztag und der Schulsozialarbeit



**Ab 1989 eigenes Jugendamt im gleichen
Dezernat wie die Schulverwaltung**

Stadt Sankt Augustin-auf dem Weg zur Kommunalen Bildungsplanung

- Seit 2001 Jugendamt und Schulverwaltung in einem FB Kinder, Jugend und Schule
- Schulentwicklungsplan beschreibt 2013 Ansätze zur integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung
-
- Mit Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule ab 2005 wird die erste strukturelle Zusammenarbeit von Schulen, Freien Trägern und Stadt in Kooperationsverträgen etabliert.
- Kommunale Bildungsplanung wird ab 2014 Stabstelle

Kommunale Bildungsplanung in der Praxis: Prozesse initiieren, moderieren und in Strukturen überführen

Der Übergang Kita – Grundschule ab 2012

- Bestehende gute Kooperationsbeziehungen zwischen einzelnen Kitas und Grundschulen als Aufbauhilfe für ein Bildungsnetzwerk für die Stadt
- Gemeinsame Fachtage und verbindliche Kooperationsbausteine in einer von allen Bildungsakteuren und Trägern abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung
- Zwei Jahre vor Schuleintritt zentraler Informationsabend für Eltern zur Gestaltung des Übergangs



Kommunale Bildungsplanung in der Praxis: Prozesse initiieren, moderieren und in Strukturen überführen

Der Übergang von der Primarstufe in die weiterführenden Schulen

- Zentraler Informationsabend für die Eltern der SuS der 4. Klassen über die Schulformen in der Stadt als Gemeinschaftsprojekt mit allen Schulen seit 2013 – Wegweiser in der schulischen Landschaft
- Orientierungskonferenz gemeinsam mit der Schulaufsicht zum Übergang von SuS mit Förderbedarfen seit 2013 – wohnortnahe Beschulung
- Auftaktkonferenz aller Schulen zur Übergangsgestaltung für 2016 in Vorbereitung – nahtlose Bildungsbiographien

Kommunale Bildungsplanung in der Praxis: Prozesse initiieren, moderieren und in Strukturen überführen

Der Übergang Schule – Beruf

- Alle Schulen im Landesprojekt KAoA)
<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>



- Plattform für Praktika und Berufserkundung ab der 8. Klasse (überörtliche Koordination durch RBB im Rhein-Sieg-Kreis)
- Lokale Bildungskonferenzen mit der örtlichen Wirtschaftsförderung seit 2015 – Fachkräfte sichern
- Jugendberufshilfe in der Schule präsent

Kommunale Bildungsplanung in der Praxis: Prozesse initiieren, moderieren und in Strukturen überführen

Der Ganzttag und die Schulsozialarbeit als Schnittstellen von Jugendhilfe und Schule

- 7 von 8 Grundschulen und die Förderschule sind OGS
 - 3 Freie Träger der Jugendhilfe als Kooperationspartner
- Im Sek I Bereich ist nur noch 1 Gymnasium nicht im gebundenen Ganzttag
 - 2 mal Offene Jugendarbeit als Partner und Mitgestalter
- Schulsozialarbeiter i.A. bei freien Trägern an zwei Schulen

Der Ganzttag als Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule

- Runder Tisch OGS seit 2005 als „Keimzelle“ einer Kooperationsstruktur – kommunaler Qualitätszirkel (Schul- und OGS-Leitung, Träger)
- Anpassung des Entwicklungskonzeptes auf der Basis des Schulentwicklungsplanes (alle 3 Jahre)



Der Ganzttag als Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule

- Aktualisierung der Gesamtkonzeption – vom additiven zum strukturierten Ganzttag (aktuell)
- Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung im gemeinsamen Blick
- Runder Tisch in der Sek I (in Vorbereitung)



Kommunale Bildungsplanung in der Praxis: Wirkungen und Stolpersteine

- Unterschiedliche Professionen und Handlungsansätze erweitern die Möglichkeiten
- Sozialräumlich agierende Netzwerke erhalten Plattform und gewinnen Erfahrungsaustausch.
- Breite Bildungslandschaft wird deutlicher. Eltern nehmen dies wahr, erhalten Entscheidungshilfen
- Augenhöhe der Akteure aus unterschiedlichen Bildungssystemen ist ständige Herausforderung.
- Trägervielfalt und Trägereigenständigkeit erfordert manchmal den Kompromiss auf kleinstem gemeinsamen Nenner.

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: harry.liedtke@sankt-augustin.de
harry@schaaf-liedtke.de

Website der Stadt Sankt Augustin:

http://www.sankt-augustin.de/cms123/familie_bildung_soziales/bildung/kommunale_bildungsplanung/